

# Generalversammlung 2021

## Genossenschaft

### Gemeinschaftsgarten Minga vo Meile



Protokoll der GV vom 20. Januar 2021

19:30 Uhr Einwahl, 20.15 Beginn

Skype-Call

Leitung: Andreas Rüegg

Vorschlag Stimmzähler: Roland Baur

Entschuldigt:

- Karin Escher, Marion Ritsch (Revisorinnen)

*(Hinweis: Die Rechnung 2020, der Revisionsbericht zur Rechnung, das Protokoll der GV 2020, die Resultate der Umfrage zur Anbauplanung 2021 und die Traktanden wurden den Genossenschaftler\*innen vorgängig mit der Einladung zugestellt.)*

#### 1. Begrüssung

Andreas begrüsst alle Anwesenden. Man einigt sich auf Wunsch der Mitglieder für die Abhaltung der GV auf Hochdeutsch. Skype als Alternative zur normalen GV.

Andreas merkt an, dass Kontakte wurden 2020 reduziert, aber der Ansatz der lokalen Landwirtschaft gut funktioniert.

Kurze Einführung in Skype Funktionalität.

Chat Funktion wird hervorgehoben und erklärt, um Abstimmungen abzuhalten

Test wird durchgeführt, die Funktionalität der Abstimmungsfunktion wird bestätigt

#### 2. Feststellung der Beschlussfähigkeit / Wahl Stimmzähler

Als Stimmzähler wird der vorgeschlagene Roland Baur gewählt. Anzahl anwesende Anteilscheineigner\*innen: 19. Absolutes Mehr: 10.

#### 3. Genehmigung des Protokolls der GV vom 20. Januar 2020

Das Protokoll wird mit 17 Ja Stimmen und 2 Enthaltungen angenommen.

#### 4. Jahresrückblick 2020

Jeannine van Puijenbroek berichtet von einem durchzogenen Jahr, mit trockenem April und Kälte im Juni. Mäuse machten etlichen Kulturen zu schaffen. Herbst war gut und warm. Eher schwache Ernte im 2. Quartal mit Erholung und Anstieg der Ernte im 3. Und 4. Quartal Q3 und 4. Heisse Perioden im Sommer waren gut fürs Gemüse, mit sporadischem Regen ist das Pflanzenwachstum gut gegangen.

#### 5. Jahresrechnung 2020, Revisionsbericht, Entlastung der Verwaltung

Andreas zeigt Entwicklung der Anzahl Genossenschaftler\*innen und Selbsternter\*innen auf. Es sind nun 63 Genossenschaftler\*innen und 35.5 Erntepässe.

Wir haben noch Platz in der Minga, Werbung und Mundpropaganda hilft sehr und ist erwünscht um neue Genossenschaftler zu gewinnen.

Urs stellt die Rechnung 2020 vor. Solidarische Zahlung an den Hof Aebleten von SFR 5680,-, der Totalaufwand beträgt SFR 45830,-. Das Jahr 2020 wird in Summe mit einem Erfolg von SFR 450,- beendet (bei einem Erntepasspreis von SFR 1040,-).

**Entscheid:**

- Die Jahresrechnung 2020 wird wie präsentiert einstimmig angenommen
- Der Revisionsbericht und die Entlastung der Verwaltung werden einstimmig angenommen.

Marion Ritsch tritt als Revisorin zurück. Michel Vukotic wird schriftlich als neuer Revisor vorgestellt.

**6. Wiederwahl der Verwaltungsmitglieder und der Revision**

**Entscheide:**

- Die Mitglieder der Verwaltung werden einstimmig wiedergewählt.
- Die beiden RevisorInnen, Michel Vokutic und Karin Escher, werden einstimmig gewählt.

**7. Erntepassmodell, Preis, Mitarbeit**

Andreas erläutert zuerst den Stand der einjährigen Fläche. Preis und Arbeitszeit dafür bleiben unverändert. Von den 16 Stunden sollen 8 Stunden von März bis Juli geleistet werden (um einen sinnvollen Einsatz der Arbeitszeit entsprechend dem Arbeitsanfall im Garten zu gewährleisten)

Die SFR 1040,- sind neben dem nachhaltigen Aspekt auch gut ausgegebenes Geld, der Gegenwert betrug im Jahr 2020 etwas mehr als SFR 1100,- (nach im Jahr 2019 SFR 1300,-)

**Entscheid:**

- Der Preis für den Erntepass des einjährigen Gemüses bleibt unverändert bei SFR 1040,- (bzw. SFR 640,- für den halben Erntepass). Annahme einstimmig.

Andreas erläutert das solidarische Beitragskonzept für die mehrjährige Fläche. In den ersten Jahren ist der Ertrag dieser Fläche niedriger als die entstehenden Kosten, auch wollte man durch eine Erntepasspreiserhöhung nicht Mitglieder abschrecken. Aus diesen Überlegungen wurde das solidarische Erntepassmodell eingeführt.

Beitragsmeldung erfolgt auch für die kommende Saison durch die Erntepassbesitzer bis Ende März 2021.

Jeannine erläutert, dass erste Pflanzungen auf der mehrjährigen Fläche im Jahr 2018 stattfanden.

Viele Kulturen werden im 2021 einen Erstertrag erbringen. Erwartet wird ein Erntewert von SFR 120,-. Auch für 2021 sind die Kosten für die Pflege und den Unterhalt der mehrjährigen Fläche in etwa SFR 6400,-.

Im Jahr 2020 hat das solidarische Beitragsmodell gut funktioniert.

Zusätzlich zu den Einzahlungen von SFR 5680,- haben die Direktzahlungen, das Baumspensoring und der Deckungsbeitrag des Hofes Aebleten den Aufwand von SFR 8510 abgedeckt.

Mingas werden ersucht, die Arbeitseinsätze realistisch einzuschätzen, damit die Arbeit geplant werden kann. Der Arbeitsbeitrag der Mingas betrug 628 Stunden im Jahr 2020, die Arbeitseinsätze sind essentiell für die Leistung aller im Garten nötigen Arbeiten.

Jeannine erklärt das Modell der Wwooffer (PraktikanInnen)

Lukas erwähnt noch, dass die Arbeitseinsätze (Pflicht- und freiwilliger Teil) sowohl im ein- als auch im mehrjährigen Garten geleistet werden können.

**Entscheid:**

- Der Vorschlag für das solidarische Preismodell fürs 2021 wird einstimmig

angenommen.

## 8. Umfrageergebnis und Anbauplanung 2020

Jeannine informiert über Neuerungen im Jahr 2021:

- Gemüsemenge scheint gut zu passen, bei verschiedenen Gemüsen werden höhere Mengen gewünscht (Edamame Menge wird verdoppelt)
- Weniger gewünscht wird Federkohl, Stangensellerie, Krautstiel (Menge wird gleichgehalten)
- Grosse Sorten werden bei den Tomaten gewünscht, 2021 wird mit grösseren Fleischtomaten Sorten experimentiert. Trendsorten sind nicht geplant, es ergeht die Einladung an die Mingas sich auf die neuen Sorten einzulassen. Kleine Wildtomaten werden auch noch 2021 eingeplant (1 Strauch)
- Mengen, um Tomaten einzumachen, können nicht angebaut werden, der Arbeitsaufwand wäre in unseren Breiten zu hoch, um diesen Wunsch zu erfüllen
- Loganbeeren sind nicht sehr beliebt (wenn auch sehr einfach anzubauen) und wurden durch stachellose Brombeeren ersetzt
- Auf eine reine Gründung wird im Jahr 2021 verzichtet und vermehrt durch Vor- und Nachsaaten ersetzt (Prinzip Market Gardening)
- Mehr bzw. grössere Sätze werden für verschiedene Gemüse geplant (Fenchel, Broccoli, Karotten, Sellerie etc.)
- Salat 1-2 Köpfe pro Woche, verhindert schiessen der Köpfe
- Zuckermelonen, Mangold, Rotkraut, Peperoni und Pastinaken sind wieder geplant
- Stangensellerie wird aus dem Programm genommen
- Einjährige Kräuter werden wieder ins Programm aufgenommen, wenn auch etwas schwierig anzubauen (regelmässige Bewässerung nötig)
- Agroforstsystem: funktioniert grundsätzlich gut, Abgänge bei Feige und Erle und ein paar Rhabarber und Spargeln
- Neupflanzungen: Maroni, Nektarine, Feigen, Pfirsich, Brombeeren, Erdbeeren, Mispel, Nussbaum
- Erste kleine Erträge 2021: Pfirsich, Nektarine, Quitte, Spargel (noch sehr beschränkte Mengen), Beeren, Erdbeeren, Rhabarber, Tafeltrauben, Flurina (Apfelsorte)

## 9. Budget 2021

Urs erläutert das Budget 2021. Basis für die Berechnung sind 35 Erntepässe. Das Budget sieht solidarische Beiträge für die mehrjährige Fläche im Umfang von SFR. 6400.- vor.

Der Gewinn im Budget 2021 ist mit ca. SFR 500,- geplant.

RVL Verband der Vertragslandwirtschaft, bietet Standesvertretung und u.a. Lösungen für Betriebe und Genossenschaften an. Die Erwartung ist auch, dass die Mitgliedschaft Anstoss zu neuen Ideen gibt. Die Minga Genossenschaft wird dem RVL beitreten.

Es wird noch erklärt, dass grössere Investitionen durch die Minga (z.B. Tomatenhaus) getätigt, kleinere (z.B. Saatgut) durch den Hof getragen werden

*Frage:* Warum gibt es einen Unterschied zwischen dem Betrag des Anbauvertrages und dem Betrag der durch die Erntepässe eingenommen wird.

*Antwort:* Es werden aus den Einnahmen auch noch andere Kosten abgedeckt

**Entscheid:**

- Das Budget 2021 wird einstimmig angenommen.

**10. Internetauftritt Minga und Juntagrigo Tool**

Roland stellt den geplanten aktualisierten Internetauftritt der Minga und das neue Arbeitstool, Juntagrigo, vor.

Die neue Seite wird die Werbepattform der Minga.

Fotos und Rezepte sind immer willkommen und werden gerne auf der Internetseite präsentiert.

Struktur: Vorstellung der Genossenschaft, des Hofes Aebleten, des biologischen Gartenbaus und der Ziele.

Juntagrigo wird Mingas neues Arbeits- und Mitgliedertool. Zugänge und administrative Daten werden bis Ende Februar eingerichtet und dokumentiert.

Es wird auch Einführungsveranstaltungen geben, um das Tool und seine Funktionen kennen zu lernen.

**11. Informationen vom Hof Aebleten**

Lukas informiert über die Bewilligung der Direktzahlungen im Jahr 2020.

Biodiversitätsförderbeiträge und Landschaftsqualitätsbeiträge machen den grössten Teil der Direktzahlungen aus.

Ab 2021 wird der Hof Aebleten ein Bio-Betrieb mit unabhängigen Kontrollen.

Grosse Zahl an Rebstöcken wurden auf PIWI Sorten umgepfropft, 80% Erfolg.

Im Herbst 2021 wird ein erster, halber Ertrag erwartet.

Der Weinanbau ist ein Betriebszweig des Hofes Aebleten ohne direkten Zusammenhang mit der Minga Genossenschaft.

Markus Weber aus Erlenbach übernimmt die Kelterung.

Netznatursendung zum Thema PIWI auf SRF wird empfohlen. Link wird versendet.

**12. Jahresausblick 2021**

Die Termine im 2021 (alle ausser dem Gipfelstürmer Programm und der Einführung in Juntagrigo abhängig von der Entwicklung der Corona Pandemie):

- Einführung in das Juntagrigo Tool
- Rundgang mit Baum und Strauchsponsoren ist für den Frühling geplant
- Frühlings- und Herbstfest sind geplant (hängt von Corona Situation ab)
- Aktivität mit dem Elternverein Meilen
- Gipfelstürmer Programm Künsnacht
- Herbstmärt 2021 (hängt von Corona Situation ab)
- Landschaftsrundgang Meilen findet 2021 beim Hof Aebleten statt (auch bei Bolleter und Markus Weber)

**13. Anträge von Genosschafter\*innen**

Es sind keine Anträge von Genosschafter\*innen eingegangen.

Andreas dankt allen, die in der Minga mitarbeiten, insbesondere Lukas und Jeannine.

Schluss der GV: 21:50

Protokoll: Christoph Sikora (20.01.2021)